

Wie viel Kunstgeschichte braucht man in der Kunstversicherung?

Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung am
Kunsthistorischen Institut der Universität
zu Köln – Kunstmarkt hier und heute
Stephan Zilkens 23.11.2017

Themen

- Aspekte des Versicherungswesens
 - Grundsätzliches
- Warum überhaupt „Kunstversicherung“ ?
 - Marktteilnehmer und Eigenheiten
- Kunsthistorische Betätigungsfelder in der Assekuranz
- Make or buy – Wo braucht man Kunsthistorisches Know – How?

Versicherung

- Grundsatz : möglichst viele homogene Risiken bilden über die Menge einen Ausgleich für den Schaden des Einzelnen
- Ursprung - Transportversicherung
- Erfassbar, messbar, nachprüfbar, Statistik ex post
- Bewertung über Indices: Bauwert, Maschinen, Automobile ...
- Verantwortlich für die richtige Versicherungssumme ist der Kunde / Versicherungsnehmer

Versicherung Aufbau - Kernfunktionen

Betrieb

Produkt
Gestaltung
Steuerung
Rückversicherung

Vertrieb

Absatz
Direkt
Ausschließlichkeit
Makler
Internet

Schaden

Produktrealisierung
Prüfung
Unterstützung bei
Produktgestaltung

Warum Kunstversicherung?

- Kunst als Versicherungsgut hat völlig andere Eigenschaften als alle übrigen Wirtschaftsgüter
 - Einzigartig
 - Herstellung und Marktwert korrelieren nicht
 - Schadenverhalten der Objekte statistisch nicht verwertbar (Menge ./ Diversifikation)
- Konsequenz:
 - Kunstwerk und Versicherung stehen in einem natürlichen Widerspruch
 - Einzigartigkeit versus Index gesteuerter Instrumente
 - Risikobeurteilung und Preisfindung in hohem Maße erfahrungsabhängig

Markt und Bewegungspotentiale = Risiken

- Kunstmarkt weltweit
 - 2013 47,4 Milliarden € : 36,5 Mio. Transaktionen = 1.280 € Durchschnittswert
 - 2014 über 51 Milliarden € : 36,5 Mio. Transaktionen = 1.380 € Durchschnittswert.
 - Auf Auktionen 1.530 Transaktionen > 1 Mio. € darin 96 Transaktionen > 10 Mio. €
 - Jede Transaktion – Besitzwechsel – Transport = Risiko
- Kunstmessen weltweit (Durchschnittswerte)
 - Mit internationalem Charakter ca. 180
 - Messeverkäufe 9,8 Mrd. (Post war / Contemporary)
 - Je Messe 220 Galerien = 550.000.000 € Gesamtwert ergibt Bewegungspotential von 100 Mrd. € VK p.a.
 - 11.000 Kunstwerke je Messe oder 1.980.000 Bewegungen pro Jahr

Kunstversicherung Beitragsverteilung nach Segmenten Deutschland in EUR

- Privater Kunstbesitz 120.000.000
 - Ca. 60 MRD Kunstvermögen
- Galerien 8.000.000
 - Ca. 2,2 MRD Umsatz
- Museen öffentliche Hand 5.000.000
 - Ca. 1.200 Ausstellungen und wenige Bestandsversicherungen
 - 16 Staatshaftungssysteme in Deutschland
 - 1 Bund; 15 Bundesländer
- Stagnation seit 2010
- Tendenz: öffentliche Hand abnehmend

Kunstversicherung Beitragsvolumen weltweit – alle Werte in USD

- Gesamt 1.712.500.000 USD
 - Privat 1.343.250.000 USD (9% Versicherungsdichte)
 - Galerie 208.000.000 USD (80% Versicherungsdichte)
 - Museum 161.250.000 USD (7,5% Versicherungsdichte)
- Beiträge enthalten in verschiedenen Versicherungszweigen
 - Transportversicherung
 - Hausratversicherung
 - Sonstige Sachversicherung
 - Daher Schätzungen notwendig
- Schadenvolumen weltweit ???

Versicherungsmarkt und Kunstversicherung

- Beitragsvolumen Schaden/Unfall Deutschland 2016
ca. 66,3 MRD EUR
 - Beitragsvolumen Kunstversicherung ca. 0,13 MRD
EUR = 0,2%
- Beitragsvolumen Schaden/Unfall/Kranken weltweit
1.165 MRD EUR
 - Beitragsvolumen Kunstversicherung ca. 1,52 MRD
EUR = 0,13%
- Kunstversicherung volatil und eigentlich nicht
relevant
 - Aber in der Regel profitabel
 - Ausbaupotential bei interessanter Klientel

Versicherbares Potential weltweit – alle Werte in USD

- Private Sammler/ Kunst in Privatbesitz
 - Kunstvermögen weltweit
 - Ca. 9.950.000.000.000 USD oder ca. 3% des von UBS weltweit geschätzten Privatvermögens von 325.000.000.000.000 USD
- Galerien/Handel/Auktionshäuser
 - Ca. 65.000.000.000 USD Bestand
- Öffentliche Sammlungen und Ausstellungen
 - Ca. 150.000.000.000 USD Ausstellungen weltweit
 - Ca. 2.000.000.000.000 USD nur ICOM Mitglieder
- Beitragspotential weltweit: 17.335.000.000 USD

Tätigkeitsfelder für Kunsthistoriker in der Versicherungswirtschaft

- Sachverständige ...
- Provenienzforscher
- Risikobewertung
- Schadenregulierung
- Kunstbewertung
- Kundenbetreuung
 - Sammler
 - Galerien
 - Museen
 - Vertrieb
- Dolmetscher zwischen Versicherungs- und Kunstwelt

Kunsthistoriker in Versicherungsgesellschaften ca.60 bei Gesellschaften davon:

- AXA ART ca. 16 in Deutschland
- Allianz ca. 24 in Deutschland
- Ergo 1
- Gothaer 1
- Mannheimer 10
- Lloyd's Syndikate Underwriting ca. 0
- Hiscox nur extern
- XLCatlin 0 in Deutschland
- Helvetia ca. 5 davon 2 in Deutschland
- HDI 1 in Deutschland
- Uniqa 3 in Deutschland

Beispiele aus der Praxis (Bildbeispiele nur während des Vortrages)

- Tizian Magdalena – Kunsthistoriker trägt bei Versicherungsgesellschaft Verantwortung für die Akzeptanz des Versicherungswertes
- Leonardo mit nicht mehr marktgerechter Zuschreibung – Kunsthistoriker kann als Makler nur vermitteln
- Sogenannter Picasso ist für Kunsthistoriker nicht überprüfbar – kein Versicherungsangebot
- Es ist besser nicht zu versichern als falsch zu versichern

Neue Produkte Umfeld der Kunstversicherung

- Title insurance deckt Eigentumsrechte
 - Provenienzforschung
- Residual value insurance deckt Wertdifferenz zwischen einer Taxe und einem Beleihungswert
 - Extreme Marktkenntnis erforderlich
- Authenticity / forgery insurance deckt die Echtheit und Zuschreibung eines Werkes
 - Kunsthistorische Expertise und Provenienzforschung
- Konsequenz aus der aktuellen Marktentwicklung

Make or buy? Wo braucht man Kunsthistorisches Know How ?

- Versicherungswirtschaft - vom Haus der 1.000 Berufe zum getriebenen Risikoträger
 - Insurtech, Schnellebigkeit, Moden ...
- Die meisten Risikoträger leben ohne eigenen kunsthistorischen Sachverstand
- Kunstrisiken sind volatil und haben die höchste Wertkonzentration (450 Mio. USD auf 0,3m²)
- Kunsthistorische Kompetenzen werden von vielen Gesellschaften bei Bedarf eingekauft ...

Fazit

- Ohne kunsthistorischen Sachverstand kann die Gefahrtragung nicht verantwortet werden

aber

- Ob er vom jeweiligen Risikoträger im Personalstamm vorgehalten wird liegt an der Geschäftspolitik

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Zilkens Fine Art Insurancebroker GmbH
Eupenerstrasse 70• 50933 Köln

phone +49 221 8 00 68 420

fax +49 221 8 00 68 421

e-mail info@zilkensfineart.com